

Prof. Dr. Alfred Toth

Zur Ontik von franz. esplanade

1. Im Falle von franz. esplanade sind sich die Wörterbücher einig: Larousse, Langenscheidt, Pons usw. geben als Bezeichnungsfunktion "Vorplatz". Wer in Paris aufgewachsen ist oder Paris gut kennt, weiß, daß diese Angabe nicht nur hochgradig unvollständig, sondern nahezu falsch ist, wenigstens was die Funktion von esplanade in Namen betrifft (zur Unterscheidung von Benennungs- und Bezeichnungsfunktion vgl. zuletzt Toth 2016).

2.1. esplanade als raumsemiotische Abbildung



Esplanade Henri France, Paris

2.2. esplanade als raumsemiotisches Repertoire

Im folgenden Bild ist unter Repertoire die inessive, separative Insel gemeint. Nach dem franz. Maler des 19. Jhs. (der eigentlich Jean-Louis H. hieß) ist hier eine raumsemiotische Entität benannt, die man auf Deutsch als "Versäuberungsplatz" für Hunde bezeichnet bzw. zu bezeichnen pflegte.



Esplanade Louis Hamon, Paris

Ein Beispiel für ein nicht-inessives Repertoire ist



Esplanade Max Guedj, Paris.

2.3. esplanade als Einheit von Abbildung und Repertoire

2.3.1. Abbildungstheoretisches Repertoire



Esplanade des Invalides, Paris

2.3.2. Repertoireielle Abbildung



Esplanade Roger Linet, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Semiotische Bifurkation bei Namen von ontischen Abbildungen.
In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

3.9.2016